

Im Rahmen der Reihe

## DIASPORA. ERKUNDUNGEN EINES LEBENSMODELLS

von und mit Isolde Charim

lädt das Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog zum Vortrag von

## RENATE SCHNEE

Lehrbeauftragte für Gemeinwesenarbeit am Studiengang Sozialarbeit, FH Campus Wien

# SOZIALPOLITISCHES EXPERIMENT: MIGRATION IM GEMEINDEBAU

Donnerstag | 10. Dezember 2009 | 19.00 Uhr

Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog | Armbrustergasse 15 | 1190 Wien

u.A.w.g.:

Tel.: 3188260/20 | Fax: 318 82 60/10 | e-mail: [einladung.kreiskyforum@kreisky.org](mailto:einladung.kreiskyforum@kreisky.org)

**Renate Schnee**, Lehrbeauftragte für Gemeinwesenarbeit am Studiengang Sozialarbeit, FH Campus Wien und Leiterin des Stadtteilzentrums Bassena in einer Stadtrandsiedlung in Wien.

Ausbildung in Sozialarbeit, Gesprächstherapie, Körpertherapie, Public Relations, Radiojournalismus, Systemisches Coaching, Systemische Organisationsentwicklung, Socialwork-Studium an der University of Morgantown, USA. Auszeichnungen: Andreas Reischek Anerkennungspreis 2000, Inter.Kultur Preis 2006.

Publikationen (Auswahl): Renate Schnee, *Partizipation am wirtschaftlichen Leben?* (Jänner 2009), *Ein Gemeinwesen für alle. Die Soziale Arbeit muss sich der Komplexität unseres Wirtschafts- und Sozialsystems stellen* (in: *Blätter der Wohlfahrtspflege*. Deutsche Zeitschrift für Sozialarbeit, Jahrgang 153. Mai/Juni 2006), *Ein „Medikament“ mit gewünschten Nebenwirkungen. Gemeinwesenarbeit* (in: *SiÖ Sozialarbeit in Österreich*, Zeitschrift für Soziale Arbeit, Bildung und Politik, Ausgabe 2/05. Wien, 2005. S. 22-25), *Gemeinwesenorientierung in Ballungszentren. Zum Beispiel in Wien* (in: Gemeinwesenarbeit im ländlichen Raum. Innsbruck, 2004. S. 107-122), *Empowerment Schöpfwerk – eigenverantwortlich handeln in Großwohnanlagen* (Reihe Planung & Kultur, Band 1, Plansinn. Wien, 1999), *Das Wohnhaus als Ort sozialer Begegnung, soziale Voraussetzungen* (in: *Das Wohnen in der Stadt als kulturelle und soziale Herausforderung*, GBV Wien, 1994), *Planing Processes – An Expression of Urban Culture* (in: *To the Year 2000 and Beyond*. Wien, Magistrat der Stadt Wien, 1993), *Die Stadt ist schwanger. Wie soll das Kind gewickelt werden?* (in: *Neue Wege der Planungskultur*, Verlag für wissenschaftliche Publikationen, Darmstadt, 1993).

**Isolde Charim** (geboren 1959 in Wien), Philosophin und freie Publizistin.

### DIASPORA. Erkundungen eines Lebensmodells

Entgegen dem Diktum, wonach die ökonomischen Verhältnisse einen ihnen entsprechenden Menschentypus hervorbringen würden, sehen wir uns heute mit einer tiefgreifenden Ungleichzeitigkeit konfrontiert. Die Dynamik der kapitalistischen Ökonomie erzeugt eine zusehends grenzenlose Mobilität. Während die Standorte dem Sog der Flexibilisierung folgen können, sind die darin befangenen Menschen nach wie vor an fixe, „geerdete“ Identitätskonzepte gebunden. Unsere nationalstaatlichen Kulturen verfügen über keine mentalen Reserven für das Leben moderner Nomaden. In dieser Situation wollen wir eine Art geistige Ölbohrung vornehmen – auf der Suche nach solch einer Ressource. Ausgangspunkt dafür ist das Konzept der DIASPORA. Nicht als Synonym für Leid und Vertreibung soll die jahrhundertealte Zerstreuung unterschiedlichster Völker in ihrem positiven Aspekt als reicher Erfahrungsschatz betrachtet werden. Die Reihe versucht, diese Quelle anhand unterschiedlicher Zugänge zu erschließen. Die Differenzen mögen nationaler, kultureller oder wirtschaftlicher Natur sein, gemeinsam ist allen Diasporagruppen die Entwicklung einer besonderen Form von nichtterritorialer, überstaatlicher Netzwerkidentität *avant la lettre*, die weder vollständige Integration, noch Parallelgesellschaft bedeutet.

In Kooperation mit der Stadtzeitung *FALTER*